

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. XI. N^{ro}. 5.

Mai.

1860.

Inhalt: Bericht über die Generalversammlung am 6. Mai 1860. —
Fr. Folberth: Die Mineral- und Gasquellen von Kovászna.

Bericht

über die am 5. Mai 1860 abgehaltene

General-Versammlung

des Vereins.

Im Namen des Vorstands des Vereins begrüßte dessen Stellvertreter **J. L. Neugeboren** die anwesenden Mitglieder durch nachstehende Ansprache:

Für den Verwaltungs-Ausschuss eines Vereins, der wissenschaftliche Zwecke verfolgt, gibt es keine schönern Augenblicke als diejenigen, in welchen sich ihm die Gelegenheit darbietet, den Freunden der Wissenschaft, welche — gleichviel ob durch eigene Arbeiten oder durch materielle Beiträge — die Erweiterung der wissenschaftlichen Erfahrungen unterstützen, einen Ueberblick davon zu geben, was in einer gewissen Zeitperiode für den Zweck geschehen ist, den man mit vereinten Kräften fördern wollte.

Diese Gelegenheit bietet sich dem Ausschuss des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften heute, nach Ablauf eines Jahres der Thätigkeit seit unserer letzten General-Versammlung wieder dar, und er ergreift sie mit Freuden, um Ihnen Hochzuverehrende Herren! von dem, was durch die dem Vereine zu Gebote stehenden Mittel geschehen konnte und geschehen ist, ein bescheidenes, anspruchloses Bild zu entwerfen.

Es gereicht mir zu einem besondern Vergnügen, Ihnen heute, wo unser Verein ein neues, — das 12. Jahr seines Bestehens antritt, ebenfalls im Vorhinein schon sagen zu dürfen, dass die Vereins-Angelegenheiten auch im Laufe des eilften Vereins-Jahres einen in jeder Beziehung befriedigenden Fortgang gehabt haben.

Bei dem Versuche ein Gesamtbild unserer Vereins-Angelegenheiten zu entwerfen, erlaube ich mir zunächst Ihre Aufmerksamkeit auf einige Minuten für die Veränderungen, die sich unter den Mitgliedern des Vereines zugetragen haben, mir zu erbitten.

Leider und mit tiefer Wehmuth im Herzen muss ich gestehen, dass die Befürchtungen, welche eben eingetroffene Nachrichten aus Berlin bei Gelegenheit der vorjährigen General-Versammlung in unsern Gemüthern hervorgerufen hatten, nur allzugegründete gewesen: — der grösste Gelehrte der deutschen Nation unsers Jahrhunderts — *Alexander Freiherr von Humboldt*, — Ehren-Mitglied dieses Vereines beschloss seine irdische Laufbahn in einem allerdings ungewöhnlich hohen Lebensalter, — in seinem 90. Lebensjahre an demselben Tage. — Meine Herren! Humboldts Ruf und Ruhm in der Wissenschaft, die dieser Verein in Bezug auf das Kronland Siebenbürgen zu fördern bemüht ist, steht zu hoch, als dass ich mich könnte erkühnen wollen, sein Lobredner zu werden; — sein Lob wird Jahrhunderte, — ja! Jahrtausende noch sein „Cosmos“ verkündigen; — der Verein hat nur diess zu bedauern, dass er nur so kurze Zeit den grossen Humboldt unter seinen lebenden Ehren-Mitgliedern haben sollte.

Soviel dem Vereins-Ausschusse zur Kenntniss gekommen, hat der Verein ausser Humboldt nur noch drei Mitglieder durch den Tod verloren, — das correspondirende Mitglied Dr. Heinrich Scholz in Breslau, über den wir als Gelehrten und Freund der Naturwissenschaften einige Notizen durch die freundliche Vermittelung des königl. preussischen Kreisrichters A. M. Klette in unsern Vereins-Schriften mittheilen konnten, — das wirkliche Mitglied Johann Schotsh, provisor. Bürgermeister dieser Landeshauptstadt, dessen wohlwollende Gesinnungen gegen den Verein ihm einen ehrenvollen Platz in unsern Herzen sichern, — und das wirkliche Mitglied Friedrich Binder, Apotheker in Heltau, der in seiner bessern Lebensperiode von dem Geiste der Wissenschaft getragen auf dem Gebiete der Chemie und dem der siebenbürgischen Botanik mit regem Eifer thätig gewesen.

Die Anzahl derer, die ihren Austritt aus dem Vereine statuenmässig uns angezeigt haben oder deren veränderte Wohnorte von uns nicht ausgemittelt werden konnten, beschränkt sich auf 11 Personen, was bei einem Stand von 248 ordentlichen Mitgliedern, wie derselbe zu Anfang des abgelaufenen Vereinsjahres war, ein sehr günstiges Verhältniss zu nennen ist.

Dagegen erfreuen wir uns der Theilnahme des Herrn **Josef Trausch**, k. k. Finanzrathes und Präsidenten des Vereins für siebenbürgische Landeskunde und des Herrn **Ferdinand Br. von Richthofen**, Geologen an der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien, an unserem Vereine und zwar des Erstern als Ehren- und das Letztern als correspondirenden Mitgliedes, — und sind überdiess während des Vereinsjahres dem Vereine 20 Freunde der Naturwissenschaften als wirkliche Mitglieder beigetreten. Es ist sonach der Verein fortwährend im Steigen begriffen, was eine genügende Garantie seines Bestandes bietet.

Auch die Beziehungen des Vereines zu andern wissenschaftlichen Instituten haben während des abgelaufenen Vereinsjahres neue Erweiterungen erhalten. In dieser Richtung kann ich den eingeleiteten Verkehr und Schriften-Austausch mit dem siebenbürgischen Museums-Verein in Klausenburg, mit der allgemeinen schweizerischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft, mit dem naturhistorischen Verein in Bern und mit dem zoologischen Vereine in Frankfurt am Main namhaft machen. Wir stehen gegenwärtig mit 49 wissenschaftlichen Instituten im Verkehr und Schriften-Austausche.

Der Verein erfreute sich ausser seinen gewöhnlichen Einnahmen durch die systemisirten Beiträge seiner Mitglieder auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre mehrseitiger wohlwollender Unterstützungen, die zur allgemeinen Kenntniss gelangen zu lassen der Vereins-Ausschuss nicht versäumt hat. Nichts desto weniger fühle ich mich veranlasst derselben auch hier noch einmal mit dem wiederholten Ausdrucke des Dankes im Namen des Vereins-Ausschusses in aller Kürze zu erwähnen. — Voran steht das ansehnliche Geschenk von 300 fl. österr. Währung, welches das hohe k. k. Statthalterei-Präsidium dem Vereine als eine höchst dankenswerthe Subvention gewidmet hat und wodurch es dem Vereine in hohem Maasse erleichtert wurde, seinem Programm nachzukommen. Ferner unterstützten den Verein in seinen Bestrebungen Seine Durchlaucht, der Herr Landes-Gouverneur mit einer Spende von 50 fl., — der Herr Geheimrath Carl Br. von Gehringer in Wien mit einer Spende von 40 fl., und der Ministerial-Rath von Lichtenfels in Klausenburg mit einer Gabe von 20 fl. Kleinere Beiträge widmeten der Herr Hofrath Br. von Salmen in Wien, Herr Graf Coloman Lázár Gutsbesitzer in Benzens, Herr Joh. v. Csato, Gutsbesitzer in Koncza, Herr Martin Emrich Glasfabriksinhaber in Görgény Sz.-Imre und Herr Friedrich Folberth, Apotheker in Mediasch. Endlich ging auch der vor vier Jahren dem Vereine in einer Staats-Schuldverschreibung zugesagter Betrag von 50 fl. C. M. von Seiten unsers Vereinsmitgliedes Carl Sigerus, Regestranten am sächs. National-Archiv und Referenten im National-Vermögens-Ausschusse ein.

Die wissenschaftliche Thätigkeit des Vereins im Zwecke der Förderung der Naturkunde Siebenbürgens während des abgelaufenen Verwaltungsjahres liegt auch diessmal den Freunden der Wissenschaft in unsern Verhandlungen und Mittheilungen, und zwar im 10. Jahrgange vor. Wir hatten Gelegenheit zu veröffentlichen:

Aus dem Gebiete der Meteorologie, Uebersichten der hieher einschlagenden Beobachtungen zu Kronstadt und zu Mediasch im Jahre 1858, von Herrn Eduard Lurz in Kronstadt und Herrn Michael Salzer in Mediasch.

Aus dem Gebiete der Geognosie, Bemerkungen über das Neocomien-Vorkommen bei Kronstadt von Herrn Gynnasial-Lehrer Meschendorfer in Kronstadt.

Aus dem Gebiete der Balneologie, eine Beschreibung und Analyse der Rodnaer Gesundbrunnen von Herrn Apotheker Friedr. Folberth in Mediasch.

Aus dem Gebiete der Botanik einen vom Herrn Conrector Michael Fuss redigirten, durch mehrere Nummern fortlaufenden Auszug aus dem ungleich ausführlichern Berichte, welchen der jetzt in Wien lebende Botaniker Dr. Ferdinand Schur über eine mit Subvention der k. k. Statthalterei ausgeführte botanische Rundreise durch Siebenbürgen der hohen Landesstelle unterbreitet hatte. Wir fühlen uns dem hohen k. k. Statthalterei-Präsidium sehr verpflichtet dafür, dass uns von Hochdemselben zum Behufe der Drucklegung das Manuscript dieses auch in geologischer Beziehung nicht uninteressanten Berichts-Auszuges huldvoll mitgetheilt worden, da durch denselben die Pflanzenkunde des Landes eine schätzenswerthe Erweiterung erhalten.

Aus dem Gebiete der Zoologie, Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser Mollusken und die Beschreibung neuer Arten und Formen der siebenbürgischen Mollusken-Fauna von Herrn Vereins-Secretär E. Albert Bielz, — Bemerkungen über die abnorme Gestaltung einiger Voluta-Arten und Bemerkungen über einige Clausilien-Arten, beide von Herrn Wilhelm von Vest, — lepidopterische Beiträge von Herrn Josef Franz nau und endlich:

Aus dem Gebiete der Petrefacten-Kunde, eine kurze Nachricht über eine erst entdeckte neue Fundstätte von Tertiär-Petrefacten nebst einer Angabe der daselbst vorgefundenen Geschlechter und Arten vom Berichterstatler.

Unsere Naturalien-Sammlungen erhielten auch während des abgelaufenen Vereinsjahres in mehrfacher Beziehung namhafte Erweiterungen. — Die geognostischen Suiten vermehrte und vervollständigte Herr E. A. Bielz um ein Bedeutendes durch die Felsarten, welche er als Begleiter des Herrn k. k. Bergrathes Franz von Hauer bei der geologischen Aufnahme des Ostens unseres Landes zu sammeln Gelegenheit gehabt hatte. — Die Pe-

trefactensammlung vermehrte sich durch ein ansehnliches Geschenk, dass wir dem Herrn Apellationsrath Nechaj v. Felseis in Lemberg verdankten und durch die Erwerbung einer neuen Suite französischer Petrefacten, die wir gegen dem Vereine entbehrliche Mineralien eintauschten. Eine Partie gut ausgestopfter Vogelbälge und eine Partie, zum grossen Theil See-Conchylien konnten wir zu sehr billigem Preise erwerben. Das Vereinsmitglied Herr Ad. Sennoner in Wien, der überhaupt im Interesse unseres Vereins sehr thätig ist, übermittelte zur Vervollständigung des Herbars eine Partie getrockneter Pflanzen aus dem südlichen Russland. Ausserdem wurden von einzelnen Mitgliedern die Vereins-Sammlungen durch eingesendete Gegenstände erweitert.

Dabei waren wir zugleich bemüht unsern Sammlungen für Diejenigen, welche die wissenschaftliche Benützung derselben beabsichtigen, durch mehr entsprechende Anordnungen lehrreicher zu machen. Dahin rechnen wir die durch den Herrn Conservator M. Fuss ausgeführte Einreihung der spätern Erwerbungen in das Vereins-Herbar, — so wie eine strenger geographische Anordnung unserer geognostischen Suiten, bei deren Registrirung und Etiquetirung der Herr Conservator Ludvig Reissenberger mit grossem Zeitaufwande hilfreich die Hand bot. Auch Herrn E. A. Bielz ist es gelungen im Verlaufe des Jahres die zweite Hälfte seiner dem Vereine käuflich abgetretenen Käfersammlung systematisch umzustecken und in einem zweiten, dem ersten ganz entsprechenden Schranke an den Verein zu übergeben.

Die Vereins-Bibliothek erweiterte sich auch während des eilften Verwaltungsjahres um ein Beträchtliches durch die von den uns befreundeten wissenschaftlichen Instituten eingegangenen periodischen naturwissenschaftlichen Schriften, wozu noch die Geschenke einzelner Freunde unseres Vereins zu rechnen sind, deren wir jeweilig in unsern Vereinsnachrichten gedacht haben.

Bevor ich die Uebersicht unserer Cassa-Gebahrung mittheile, erlauben Sie mir noch zu erwähnen, dass wir den Aufträgen, womit die vorjährige General-Versammlung uns betraute, nach Möglichkeit nachgekommen sind. An dem aus der hiesigen löbl. Spar-Casse geborgten Capitale wurden sogleich nach der General-Versammlung aus dem Baarfonde 150 fl. C. M. oder 157 fl. 50 xr. Ö. W. amortisirt, so dass wir der löbl. Sparcasse nur noch 550 fl. C. M. oder 577 fl. 50 xr. Ö. W. schulden. Auch wurden die Vereins-Sammlungen nebst Einrichtungsstücken in einem Werthe von 3500 fl. versichert; — eine ganz genaue Abschätzung unserer Sammlungen wird erst dann erfolgen können, wenn die Einregistrirungen in die für die einzelnen wissenschaftlichen Zweige angelegten Inventarien zu Ende geführt sein werden, an welchem Werke übrigens nach Maassgabe der den Herren Conservatoren verfügbaren Zeit fortwährend gearbeitet wird.

Was die Gebahrung der Vereinskasse anbetrifft, so ist das Ergebniss nachstehendes:

E i n n a h m e n.

A. Cassarest.

Laut Rechnungsabschluss vom 6. Mai v. J. wurde übertragen der baare Rest mit	In Baarem. Ö. W.	In Werthpap. Ö. W.
422 fl. 26 ³ / ₄ kr.	—	fl. — kr.
Die Schlauf'schen Werthpapiere im Nominalw. v. 1560 fl. C.M. oder —	„ —	„ 1638 „ — „

B. Ordentliche Einnahmen.

1. Von 20 Mitgliedern die Aufnahm. Taxe á 2 fl.	40	„ —	„ . —	„ — „
2. Nachträglich eingegangene Jah- resbeiträge im Gesamtbetr. v.	209	„ 6	„ . —	„ — „
3. Von 139 Mitgliedern die Jahres- beitr. nebst Relut. für 18 ⁵⁹ / ₆₀	472	„ 60	„ . —	„ — „
4. Von 9 Mitgliedern die Jahresbeitr. á 2 fl. 10 kr.	18	„ 90	„ . —	„ — „
5. Den Erlös eines Coupon von einer Triester Stadt-Obligation	4	„ 48	„ . —	„ — „
6. Den Erlös eines Coupon der Si- gerus'schen Nat. Anlehensoblig.	1	„ 25	„ . —	„ — „
7. Von 4 Mitgliedern an Jahresbei- trägen im Vorhinein	13	„ 60	„ . —	„ — „

C. Ausserordentl. Einnahmen.

Als Geschenk

1. Von Sr. Durchl. Fürst Lichtenstein	50	„ —	„ . —	„ — „
2. „ Sr. Exc. Br. Gehringer	40	„ —	„ . —	„ — „
3. „ H. Hofrath Br. Salmen	10	„ —	„ . —	„ — „
4. „ „ Min. Rath v. Lichtenfels	20	„ —	„ . —	„ — „
5. „ „ der hohen k. k. Statthalterei	300	„ —	„ . —	„ — „
6. „ „ H. Gr. Lázár Coloman	6	„ 60	„ . —	„ — „
7. „ „ Johann v. Csato	4	„ 60	„ . —	„ — „
8. „ „ Martin Emerich	10	„ —	„ . —	„ — „
9. „ „ Friedrich Folberth	9	„ —	„ . —	„ — „
10. „ „ „ C. Sigerus eine NatAnobl. á 50 fl. C. M. verz. v. 1. Jän. 1860	—	„ —	„ . 52	„ 50 „
11. An Einzahlungsüberschüssen	1	„ 72	„ . —	„ — „
12. Zinsenbetr. für ein vom ²⁹ / ₄ — ¹ / ₅ 1860 in die Sparkassa eingelegt. Capital von 300 fl.	3	„ —	„ . —	„ — „
Summe der Einnahmen	1637 fl.	7 ³ / ₄ kr.	1690 fl.	50 kr.

A u s g a b e n .

1. Für Indrucklegung der Vereinsschriften von Nro. 6—12 Jahrg. 1858 und 1—12 Jahrg. 1859	Ö. W.	
	459 fl.	50 kr.
2. Lithographische Arbeiten	84 „	— „
3. An Honorar verausgabt	77 „	— „
4. Auslagen für die Sammlungen :		
a) für Vermehrung der Sammlungen	77 „	15 „
b) für Präparirung von Bälgen	170 „	39 „
c) für Buchbinderarbeit	13 „	— „
5. Für Assecuranz der Sammlungen des Vereins	7 „	50 „
6. Miethe vom 1. August 1859 bis 31. Juli 1860	73 „	50 „
7. An Interessen auf das Darlehn vom 1. August bis 31. Juli 1860 á 5%	29 „	37 „
8. In der Sparkasse vom Darlehn abgezahlt	157 „	50 „
9. Einrichtungsstücke und Gestelle	93 „	90 „
10. Für Beheizung	7 „	21 „
11. Lohn dem Vereindiener und Remunerationen	38 „	35 „
12. Regieauslagen (Kanzellei- und sonstige Requi- siten, Briefporto und Briefmarken)	100 „	34 „
Summe der Ausgaben	1388 fl.	72 kr.

Den Gesamt-Einnahmen im Betrage von 3327 fl. 57³/₄ kr.
 entgegeng gehalten die Ausgaben mit 1388 „ 72 „
 ergibt sich ein Rest mit 1938 „ 85³/₄ „

davon sind a) in Werthpapieren 1690 „ 50 „
 b) in baarem Gelde 248 „ 85³/₄ „

Summe wie oben 1938 fl. 85³/₄ kr.

Bemerkt muss hiezu noch werden, dass von der zur Vermehrung der Vereins-Sammlung vor zwei Jahren bei der hiesigen Sparkasse gemachten Anleihe von 735 fl. — kr.
 nach Abzahlung des in der vorigen Generalversammlung hiezu bestimmten Betrages mit 157 fl. 50 kr.

noch ein Rest von 577 fl. 50 kr.
 als Passivum des Vereins mit 5% Verzinsung emporbleibt.

Bevor hierauf die Gegenstände der Verhandlung im Sinne des Programms vorgenommen wurde, machte der Herr Vorstands-Stellvertreter die höchst erfreuliche Mittheilung, dass soeben unser Ehrenmitglied Se. Excellenz der Herr Präsident der k. k. siebenbürgischen Finanz - Landes - Direction Graf GEORG BELDI von UZON zur Förderung der Vereinzwecke ein Geschenk von 100 fl. österr. Währ. übersendet habe. Die General-Versammlung nahm von dieser Mittheilung mit gebührendem Danke Kenntniss und beschloss, dass dem hochherzigen Herrn Spender aus ihrer Versammlung der Ausdruck der Gefühle ihres Dankes in einer schriftlichen Adresse dargebracht werden solle.

Es wurde hierauf zu den nach dem Programm in der diess-jährigen General-Versammlung vorzunehmenden Verhandlungen geschritten und zuerst das von dem Ausschusse vorgelegte Präliminar der Einnahmen und Ausgaben des Vereins für das nächste Vereinsjahr 1860—61 der Berathung unterzogen und die einzelnen Ansatzposten gutgeheissen. Von dem baaren Cassareste der abgelaufenen Verwaltungsperiode wurden zunächst 177 fl. 50 kr. zur weitem Abzahlung auf das bei der hiesigen Sparkasse im Jahre 1858 gemachte Anlehen bestimmt und dann zu der bezüglichlichen Post des Präliminars noch festgesetzt, dass nach Massgabe allfälliger bedeutenderer ausserordentlicher Einnahmen die für die Erweiterung der Vereins-Sammlungen im Voranschlage angesetzte Summe nach Beschluss des Ausschusses, wenn sich Gelegenheit zu Anschaffungen ergeben sollte, auch überschritten werden könne.

Ueber die vom Vereins-Cassier gemachte Mittheilung, dass von den gräflichen Clary'schen Loosen aus dem Schlauf'schen Vermächtnisse im Nominalwerthe von 40 fl. C. M. eines mit der Ablösungssumme von 60 fl. C. M. gezogen worden sei und die Vergütung des Ablösungsbetrages im September l. J. erfolgen werde, wurde beschlossen, dieses Geld nicht zu den laufenden Ausgaben zu verwenden, sondern die Schlauf'sche Stiftung vielmehr in ihrem vollen Betrage zu erhalten, daher für den unbedeutenden Erlös dieses und anderer Loose durch Ergänzung des fehlenden Betrages aus der Vereins-Casse von den verzinlichen und verlosbaren Schuldverschreibungen des letzten Staatsanlehens zu kaufen und nur bei bedeutenderen Gewinnen im Sinne des bei Gelegenheit mündlich ausgesprochenen Wunsches des Stifters auf die Erwerbung eines eigenen Vereinslokales hinarbeiten.

Sonach wurde die statutenmässige Ergänzung des Vereins-Ausschusses vorgenommen und an die Stelle des wegen dienstlicher Versetzung von Hermannstadt aus dem Ausschusse ausgetretenen Vereins-Bibliothekärs Heinrich Herbert, das Vereins-Mitglied Wilhelm von Vest zur Versehung jenes Geschäftes in den Ausschuss gewählt.

Nachdem hierauf einige Gönner der Wissenschaft zu Ehrenmitgliedern, dann mehrere um den Verein verdiente Naturforscher zu correspondirenden Mitgliedern ernannt und mehrere Freunde der Naturwissenschaften als ordentliche Mitglieder in Vorschlag gebracht worden waren, stellte Herr Conrector Michael Fuss seinen Antrag bezüglich der Anlegung eines Herbarium normale transilvanicum und begründete dessen Nothwendigkeit in eindringlicher Weise. Es wurde über dessen Antrag der Beschluss gefasst, dass er ein ausführliches Programm des Unternehmens entwerfe,

welches auf Kosten des Vereins in Druck gelegt und an alle siebenbürgischen Botaniker mit der Einladung versendet werden solle, durch Einsendung von Pflanzen ihrer Gegend das patriotische Unternehmen zugleich auch im Interesse der Wissenschaft zu unterstützen, während der Verein die Kosten der Einsendungen, des Papiers, der Mappen und sonstigen Ausstattung dieses Herbarium normale auf sich nehme. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beschaffung und Präparirung einer grössern Anzahl jeder Pflanzenspecies durch die einzelnen Freunde der Botanik wurde beschlossen, dieses Herbarium blos in sechs Exemplareu aufzulegen, von denen eines bei unserm Vereine hinterlegt, von den andern je eines dem Landesmuseum in Klausenburg, dem Nationalmuseum in Pest, dem k. k. Hofnaturalienkabinet und der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und endlich eines einer öffentlichen Anstalt in Breslau übergeben werden solle.

Zum Schlusse hielt der Vereins-Secretär E. A. Bielz einen Vortrag über die Geschichte der geologischen Aufnahmen in Siebenbürgen im Allgemeinen und insbesondere über die durch die vorjährige Aufnahme des östlichen Theiles unsers Landes von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt gewonnenen Resultate unter Vorzeigung der ältern geognostischen Karte und der nach der letzten Aufnahme gezeichneten Uebersichtskarte.

Abends vereinigte more solito ein heiteres Mahl viele der anwesenden Mitglieder.

Der Vereins-Ausschuss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [B e r i c h t über die am 5. Mai 1860 abgehaltene Generalversammlung des Vereins. 69-77](#)

